

Vorstandsbericht
des
Kreisjugendringes Olpe
für den Zeitraum
01.10.2001 – 30.09.2002

Der Schwerpunkt im zurückliegenden Jahr lag auf dem Bereich der Jugendhilfeplanung und deren Umsetzung.

Die Ergebnisse aus Sicht des Kreisjugendringes im einzelnen:

Wir haben mitgewirkt bei der Erarbeitung und Verabschiedung der **Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit im Kreis Olpe**. Damit sind Rahmenbedingungen geschaffen worden, die qualifiziertes und verantwortliches Engagement der Gruppenleiter und Mitarbeiter in den dezentralen Treffs ermöglichen. Die Qualifizierungsangebote der Ausbildungsträger im Kreis Olpe orientieren sich nunmehr an diesen einheitlichen Standards.

Weiterhin ist der Kreisjugendring aktiv beteiligt an der **Fortschreibung des Kommunalen Jugendhilfeplanes Teil III „Jugendfreizeitheim“** mit dem Ziel, den Bestand an Häusern und Räumlichkeiten zu aktualisieren, fortzuschreiben bzw. einen möglichen, an den tatsächlich vorhandenen Aktivitäten orientierten Bedarf zusätzlicher Räumlichkeiten zu ermitteln. Der Kreisjugendring sieht hierin eine wesentliche Notwendigkeit, da vorhandene Räumlichkeiten unter anderem eine Voraussetzung für funktionierende Jugendarbeit darstellen. Auch wenn der Prozess momentan ruht, werden wir uns dafür einsetzen, die Arbeit der Planungsgruppe III kurzfristig wieder aufzunehmen.

Begrüßenswert ist für uns die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002, die Finanzierung der Zuwendungen zu den Betriebskosten bei den offenen Jugendfreizeiteinrichtungen mit hauptamtlichen Fachkräften (OT's und KOT's) ab 2003 allein in die Hand des Kreises Olpe zu legen. Diese sog. „**Flurbereinigung**“ die ja bereits weitergefasst in den Empfehlungen der Planungsgruppe III vom Mai 2000 vorgeschlagen wurde, bietet den Trägern o.g. Häuser nunmehr eine Planungssicherheit, die bei dem bisherigen Finanzierungsmodell nicht in allen Kommunen gegeben war.

Grundsätzlich haben wir die Empfehlungen der Planungsgruppe III nicht aus den Augen verloren, einiges ist mittlerweile umgesetzt worden, andere Dinge bedürfen weiterhin der intensiven Arbeit des Kreisjugendringes.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt unserer Arbeit im abgelaufenen Jahr war die Auseinandersetzung mit der Thematik der **Schulsozialarbeit** im Rahmen unserer Mitwirkung in der Planungsgruppe IV. Der Kreisjugendring begrüßt die in diesem Zusammenhang entwickelte Rahmenkonzeption, hat allerdings eine eigene Stellungnahme (für die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG) in Bezug auf die Beteiligung der Träger der Jugendarbeit im Kreis Olpe erarbeitet. Dieses Schreiben liegt dem Kreis Olpe mittlerweile vor, mit folgendem Wortlaut:

„... nach eingehenden Beratungen bedanken wir uns zunächst ausdrücklich bei der Planungsgruppe IV sowie dem Trägerverbund für die Erstellung des Konzeptes.

Die Anbindung der Schulsozialarbeit an die Jugendhilfe erscheint uns fachlich sinnvoll. Neben dem bedeutenden Freizeitbereich am Nachmittag und am Abend muss der Lebensort Schule angemessen von der Jugendhilfe berücksichtigt werden.

Alle Bereiche der Jugendhilfe sind laut Konzeption zukünftig gefragt, nach ihren Kompetenzen Aufgaben der Schulsozialarbeit wahrzunehmen und an der Entwicklung und Wirksamkeit der Kooperationsstrukturen mitzuwirken. Der Kreisjugendring und hier insbesondere die Einrichtungen und Dienste im Bereich der Offenen Jugendarbeit signalisieren die grundsätzliche Bereitschaft zur geforderten Kooperation im Sinne einer abgestimmten, effektiven und zielorientierten Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe.

Bereits jetzt bestehen in allen drei Regionen funktionierende Strukturen und Handlungsebenen zwischen Schulen und Jugendfreizeitstätten. Hier kommen die Kompetenzbereiche wie Freizeitpädagogik, Begleitung und Beratung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen sowie Projektarbeit zum tragen. Im Rahmen dieser bestehenden Projekte und unter der diesbezüglichen Dienst- und Fachaufsicht der Träger der Jugendarbeit sind von unserer Seite Mitwirkung und Zusammenarbeit zur Einführung von Schulsozialarbeit im Kreis Olpe möglich und sehr zu begrüßen. ...“

Eine direkte Einbeziehung insbesondere der ehrenamtlichen Strukturen der Gruppen und Verbände sehen wir momentan als nicht umsetz- bzw. leistbar. Auch das Aufgabenfeld der Fachkräfte der aufsuchenden Jugendarbeit sollte nicht mit zusätzlichen Arbeitsschwerpunkten, die sich durch eine Einbeziehung in Schulsozialarbeit ergeben würde, betraut werden.

Bei der Gestaltung der Jugendarbeit im Kreis Olpe ist der Kreis Olpe bisher stets ein verlässlicher Partner gewesen. Die bekanntermaßen angespannte Lage der öffentlichen Haushalte und die Tatsache, dass der Haushalt des Kreises Olpe erst im März 2003 verabschiedet werden kann, veranlasst uns zu der Frage, ob und wie das im kommenden Jahr sein wird.

Was passiert mit den Förderpositionen des Teilplanes IV, wenn Maßnahmen im ersten Quartal 2003 geplant sind bzw. durchgeführt werden? Wer gibt den Trägern der offenen Jugendarbeit Planungssicherheit bei der Finanzierung der Betriebskosten? Wie soll der Kreisjugendring reagieren, wenn die Mitgliedsverbände mit diesen und ähnlichen Fragen an ihn herantreten? Und ganz konkret aus Sicht des Kreisjugendringes: Wie kann z.B. die Finanzierung des Festivals der Amateure am 19. und 20. Januar 2003 gesichert werden? Vielleicht ist es ja ei-

nem der hier anwesenden Vertreter der Verwaltung des Kreises Olpe möglich, diesbezüglich etwas Klarheit in die Angelegenheit zu bringen.

Kommen wir nun zu den Berichten aus den Arbeitskreisen.

Berichte aus den Arbeitskreisen:

- AK Freizeiten (Stefan Kämpfer)
- AK Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Lamers)
- AK Aus- und Weiterbildung (Matthias Heer in Vertretung von R. Geuecke)
- Bericht zum Festival der Amateure (Matthias Heer)

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich ganz besonders bei Marlies Jung und Matthias Heer bedanken, die unsere Geschäftsstellenarbeit unter Mitwirkung ihrer Kolleginnen und Kollegen der Jugendpflege in gewohnt zuverlässiger und nicht immer selbstverständlicher Art wahrgenommen haben. Danke schön dafür!

Ich möchte mich aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleitern, über die Helfer beim Festival der Amateure, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien und Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!